

Wo ist denn unser Gott der uns
ser wünschen hört?
Denk ich an deine Treu / an deine
Redlichkeiten /
Und wie du mich zumahl / du
frommes Herz / geliebt /
So stöfft die Hand / un̄ kan nicht /
was sie wil / bereiten /
Das Herz weint in mir / und
bin mehr als betrübt.

Fahr wohl / du meine Lust ! mehr
kan ich izt nicht schreiben /
Die Thränen schwemmen schon
der Zeilen Ordnung hin:

Fahr wohl / fahr ewig wohl ! dein
Nahme sol mir bleiben
Hier in mein Herz geprägt / so
lang auch ich was bin.

Wer weiß / un̄ kans dann nicht die
Hand des Höchsten fügen /
Dass